DEWEZET 29.10.2012

Generation Clapton: Da kommen Erinnerungen hoch

Tribute-Band Claptonmania bringt handgemachte Musik in die „Alte Post“ – und viel Gefühl

Esperde (pfw). Die Trauben hingen hoch für die neu formierte Eric Clapton Tribute Band Claptonmania, denn das Publikum im Saal „Zur Alten Post“ in Esperde bestand überwiegend aus der original „Generation Clapton“. Gitarrist und Leadsänger Tom Freitag – „Mr. Wonderful tonight himself“, wie ihn Bandkollege Jonathan Ogilvy (Gitarre, Gesang) scherzhaft nannte – hatte für diesen Auftritt eine weitgehend neue Besetzung zusammengestellt. „Ich spiele gern mit verschiedenen Musikern zusammen, da ergibt sich immer wieder mal ein neues, interessantes Klangspektrum.“ Das Publikum fand diese Besetzung offensichtlich überzeugend, egal, ob sie sensibel bei „Nowbody knows you“ spielte oder knackig-rockig wie bei „Badge“. Norbert Raabe, auch aus der Generation Clapton, outete sich als echter Fan und war hochzufrieden: „Die Band macht mir eine große Freude, wie sie Clapton spielt.“ Neben den Neubesetzungen Reiner Jaworsky am Bass und Georg Dimitrov an den Keybords, war mit dem Drummer Sascha Kurz aber dann doch noch ein bekanntes Gesicht am Set. Blues ist zwar Tom Freitags Leidenschaft, aber kein Dogma. Das Programm war wie eine Reise quer durch Claptons Musik. Beim Klassiker „White Room“ von Claptons Band Cream kommt Eberhard Landek ins Schwärmen: „Da kommen Erinnerungen hoch, Cream war eine der ersten Kultbands der 60er.“ Bei Bluesstücken wie „Hoochie Coochie Man“ konnte Peter Höxter als Gastmusiker mit der Blues-Harp Farbtupfer ins Klangbild setzen. Nicht nur die Älteren kamen auf ihre Kosten, auch die jüngere Generation war vertreten und gleichermaßen eingefangen von den gefühlvollen Balladen oder rockigen Riffs. Helge Wilken (32) und Irina Droste (28) fanden Tom Freitags perfektes Gitarrenspiel absolut überzeugend. Manfred Wilken (61) hatte auch schon den echten Clapton live gehört und sah auch in Esperde „schöne handgemachte Musik mit eigenem Charakter“. Der Gastwirt Gunnar Wiegand, der selber auch Musiker ist, freute sich, dass seine Gäste ebenso wie er einen unterhaltsamen Abend mit Fußwippen und leisem Mitsummen der eigentlich allen bekannten Clapton-Stücke erleben durften.

Jonathan Ogilvy (li.) und Tom Freitag zeigten ein perfektes Zusammenspiel der Gitarren. Foto: pfw